



PRESSEMITTEILUNG

Umfrage von BEST-REISEN zeigt: Reisebüros registrieren massive Umsatzeinbrüche durch Coronavirus-Zurückhaltung

Filderstadt, 13. März 2020. Die Reisebüros der Kooperation BEST-REISEN bekommen die Konsumzurückhaltung im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie deutlich zu spüren. Wie eine aktuelle Mitgliederumfrage ergab, verzeichnen nahezu alle Büros (98 Prozent) Umsatzeinbußen, die im Durchschnitt sehr deutlich ausfallen. Sie werden sowohl durch Stornierungen als auch durch einen Rückgang an Neubuchungen verursacht.

Gleichzeitig arbeiten die Reisebüros mehr – im Schnitt schätzen die Befragten, dass der Beratungsaufwand um etwa zwei Drittel gestiegen ist. Fast ein Drittel der Büros berät dabei auch Kunden, deren Buchung nicht aus dem eigenen Büro stammt, sondern die direkt oder online bei Veranstaltern, Leistungsträgern und auf Online-Portalen gebucht haben oder privat verreisen möchten. Insgesamt wird allerdings für die eigenen Kunden der weitaus meiste Beratungsaufwand investiert.

Die Auswirkungen der Situation schätzen die BEST-REISEN-Mitglieder als ausgesprochen ernst ein. Fast vier Fünftel der Mitglieder erwarten, dass die Coronavirus-Krise ihren Büros mittel- bis langfristig Schaden zufügt, rund die Hälfte rechnet sogar damit, Stellen abbauen zu müssen. Die Wahrscheinlichkeit, dass es zu weiteren Reiseveranstalter-Insolvenzen kommen kann, wird mit fast 70 Prozent als sehr hoch angenommen.

„Die Ergebnisse der Umfrage lassen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig: Die Aufregung um das Coronavirus verursacht in stationären Reisebüros massive Einbußen und stellt sie vor ernste Fragen“, sagt Cornelius Meyer, Vorstand Marketing & Vertrieb von BEST-REISEN. „Wir brauchen dringend gemeinsame Ideen, wie wir die Kunden nach Ende der Krise zurück in die stationären Büros bekommen. Außerdem wird völlig klar, dass die Nichtverprovisionierung stornierter Reisen zu einer Erlösvernichtung beiträgt, die auf lange Sicht Existenzen bedrohen kann. BEST-REISEN unterstützt daher den Maßnahmenkatalog des Deutschen Reiseverbands*, insbesondere die Idee eines Sonderprogramms des Bundes zur Erstattung der Provisionen im Reisebüro wie auch der Stornierungskosten der Reiseveranstalter. Denn ein gesunder stationärer Reisevertrieb mit Experten am Counter und starker persönlicher Kundenbindung, mit Leidenschaft und Engagement ist nichts weniger als das Rückgrat der Branche.“

Die Online-Umfrage unter allen 650 BEST-REISEN-Mitgliedern in der Zeit vom 9. bis zum 11. März 2020 wurde von mehr als zwei Dritteln der Büros beantwortet, sodass die Ergebnisse repräsentativ sind. Die Antworten kamen grob zur Hälfte jeweils aus kleineren



Der starke Verbund unabhängiger Reisebüros | seit 1990

und größeren Orten (Grenze bei 20.000 Einwohnern) und ebenfalls grob zur Hälfte jeweils aus kleineren und größeren Reisebüros (bis drei Mitarbeiter / vier und mehr Mitarbeiter).

* Deutscher Reiseverband: „Reisewirtschaft legt Bundesregierung Maßnahmenkatalog vor“, Pressemitteilung vom 9. März 2020, www.driv.de/anzeigen/txnews/reisewirtschaft-legt-bundesregierung-massnahmenkatalog-vor.html.

Über BEST-REISEN: BEST-REISEN ist eine Vertriebskooperation, die ausschließlich Reisebüros gehört. Sie vereint vor allem leistungsstarke, inhabergeführte Reisebüros, die sich durch eine ausgeprägte Dienstleistungsqualität sowie einen besonders qualifizierten Beratungsservice auszeichnen. Heute zählt BEST-REISEN AG mit Hauptsitz in Filderstadt bei Stuttgart rund 650 Mitglieds-Reisebüros. BEST-REISEN hat eine Doppelspitze: Vorstand Finanzen & IT ist Frank Winkler, Vorstand für Marketing & Vertrieb ist Cornelius Meyer. Aufsichtsratsvorsitzende ist Antje Landwehr.